

@lptraum - Der Brand, der die Welt bedroht, wurde bereits 2014 in Odessa gelegt

Vor acht Jahren setzte ein nazistischer Mob das Gewerkschaftshaus von Odessa in Brand und ermordete vor laufenden Kameras Dutzende von Menschen, die in unseren Medien nur anonym "Pro-Russen" genannt werden.

Was heute in der Ukraine geschieht, ist die Folge des Verbrechens von von US-Akteuren (Nuland) mit dem Putsch gegen die legale ukrainische Regierung und dem Einsatz einer illegal eingesetzten Regierung, der Proteste in verschiedenen Regionen der Ukraine auslöste, die von der Putsch-Regierung militärisch angegangen wurden.

Die Erzählungen sind sehr unterschiedlich und aus westlicher Sicht beschönigend. So ein Ereignis war dieser 2. Mai; danach gab es Menschen,



die davon wussten, die das Entsetzen und die Trauer um die Opfer teilten – und die anderen, die es nicht wahrnehmen wollten.

2016 brachte Russland eine Resolution in den UN-Sicherheitsrat ein, in der die Aufklärung des Massakers gefordert wurde.

Sie wurde abgelehnt.

„Die johlende Menge vor dem brennenden Gebäude. Die Mädchen, die auf dem Boden kauern und Molotow-

Cocktails abfüllen. Es gibt Unglücke. Das war etwas ganz anderes; ein Akt der Barbarei, der bereitwillig von dutzenden, hunderten Menschen verübt wurde. Bejubelt wurde.

Gefilmt und gesendet wurde.

Es gibt Momente, die die Grenzen des Menschlichen auf eine so schreckliche Art überschreiten, dass man meint, der Erdball selbst müsste innehalten.

Das Schweigen nach Odessa war es, das nach Kiew die Botschaft vermittelte, alles sei erlaubt.

Dieses Schweigen hat unzählige Menschenleben gekostet. Ohne dieses Schweigen hätte es den Krieg im Donbass nicht gegeben.

Sie alle, Atai, Eigendorfs, Bidder, all die anderen Täuscher und Verdreher, sind Komplizen dieses Verbrechens.

Quelle: RT DE

Jeder Mensch mit ukrainischem Pass erhält in Deutschland ungeprüft Sozialgeld

Reitschuster.de berichtet von Problemen in Deutschland mit Ukrainern, die bevorzugt und ohne Bedürftigkeitsprüfung Sozialgeld erhalten, bei den Tafel-Ausgabestellen durch dreistes Verhalten auffallen und daß man auf Parkplätzen zur Ausgabezeit sehr viele hochpreisige Fahrzeuge mit ukrainischen Nummernschildern vorfindet.

Ebenso wird festgestellt, das täglich über 60 ausgebuchte Flix-Fernbusse hin und zurück zur Ukraine fahren.

Es wird vermutet, daß dieser rege Reiseverkehr dem Sozialbetrug dient.

Während einheimische Antragsteller

zu Hartz 4 sich bis aufs letzte Hemd outen müssen und bei Bezug dauerhaft kontrolliert und überwacht werden, ist es für Ukrainer ein Leichtes, nach einer Erstregistrierung auch wieder nach Hause zu fahren und weiterhin Sozialgeld aus Deutschland zu beziehen. Egal ob das Zuhause in einem Kriegsgebiet liegt oder nicht.

Deutschlands Außenministerin Annalena Bärbock ist ihre Zusage an die Ukraine wichtiger als ihr Schwur, Deutschland zu dienen, egal was ihre Wähler davon halten.

Deutsche Politiker haben sich mit der

Lieferung von schweren Waffen an die Ukraine schon längst in die Situation als Kriegsbeteiligte manövriert, nur um wiederum nur amerikanischen Interesse nachzukommen, die letztendlich angeblich Rußland schaden sollen.

Die Sanktionen gegen Rußland haben sich als Bumerang herausgestellt, schaden nicht nur der westlichen Industrie und Bevölkerung, sondern bringen nur noch mehr Tod und Leid in die Weltgemeinschaft, in der die Ukraine „bis zum letzten Mann“ den Interessen der amerikanischen Elite so geopfert werden. HaDe

@lptraum

MITGLIED IM

DPVDeutscher
Presse
Verband**@lptraum****„ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt,**

+++ Die Redaktion ist Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge von Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, **Stärkestr. 16, 30451 Hannover**

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Mail: hade.grube@gmail.com

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

i
m
p
r
e
s
s
u
m
:i
m
p
r
e
s
s
u
m
:**@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !**